UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXXXIII. Cuno von Sydow, Mannrichter zu Bärwalde, bekundet eine vor ihm eingeklagte Schuldforderung des Rathes zu Königsberg gegen Peter von Sydow, am 4. Mai 1490.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55515

Visual Library

de gegeuen vnde geſcreuen is to Berwolde jn den iaren vnſzes heren M° CCCC° jn dem LXXXX iare III^a feria poſt epiphanie domini.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 288.

CCCXXXII. Cuno von Sydow, Hofrichter zu Bärwalde, bekundet eine vor ihm eingeklagte Schuldforderung des Raths zu Königsberg gegen Hans von der Marwitz, am 20. April 1490.

Vor al den jennen, de diſſzen apennen Bref Szien edder horen lezen, Bokenne ik Cone Szidow, myns gnedigen heren marggraue hans van Brandenborg hauerichter to Berwolde, dat vor mi vnd myns gnedigen hern hauerecht iſz gekamen de erſzamen Rath van Kongeſberge vnd vor vorderth er recht met III fulkamen clagen to deme eyrbaren hans van der marwitze, erſzeten to ſtennewitz, ſzo hoch alze XXVI marck up eyn tellent vnde eyne rekenſchap vnd hebben meth jn eneme rechte bewarth, dat ſzi den beclagenden man panden mogen van dage to dage, van iare to iare, ſzo lange, dat ſzy ſzodanen ſummen geildes mogen na kamen, alzo vor benometh iſz. Hir an vnd ouer ſin geweſth de eyrbaren werner balke vnde iacob ſchonenbeke vnde vele meyr myns gnedigen heren gude man, de ock erenwerth ſzyn. Des to groter bekantniſſze Szo hebbe ick Cone Szidow, myns gnedigen heren hauerichter, myn Sigil gedrucket neden an diſſzen apen Brif, der gegeuen vnd ſcreuen iſz to Berwolde anno domini M° CCCC° LXXXX feria tertia poſt quaſi modo geniti.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 287.

CCCXXXIII. Cuno von Sydow, Mannrichter zu Bärwalde, bekundet eine vor ihm eingeklagte Schuldforderung des Rathes zu Königsberg gegen Peter von Sydow zu Hanſeberge, am 4. Mai 1490.

Vor aller mennichlich, de deſſen bref zehen, horen edder lezen, bekenne Ick kune ſydow, mynes gnedigen heren marggreuen van brandenborch manrichter to berenwolde, dat de erſamen Rathmanne to koningiſberch hebben vorvordert ere recht to deme erbaren peter ſydo, de plach erſzeten to weſen to hanſberge, mit dren fulkomen clagen vnde hulperede, So hoch, alſe ſeshundert marck vnde XXV marck, vnde then dar mede in, wat en ere recht gekoſtet heſt vnde noch koſten wert, Alſo dat zy dar vmme panden mogen van dage to dage vnde van Jare to Jare, ſo lange, dat ſe nakomen eres geldes vnde wat en ere recht gekoſtet heſt. Hir an

vnde ouer ſint geweſt de erbaren Olde hans morner to kloſſow vnde Clawes Doſſe to Petzick erſzeten vnde vele mer mynſz gnedigen heren manne, de erenwert ſyn. To warer bekenteniſſe hebbe Ick kune ſydow myn Ingeſegel laten drucken vnder an deſſen bref, de gegeuen is to berenwolde, Na der bort criſti Duſent virhundert Jar dar na in deme negentegiſten Jare, des dingiſtages na Jubilate.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 286.

CCCXXXIV. Der Landvogt Chriſtoph von Polenzk quittirt die Stadt Königsberg wegen einer Zahlung für Margareth von Sydow, am 11. November 1490.

Ick Criſtoffel van Palenntzk, Rittir, landvoit der Nien margke, voit tho Schiuelbein vnd Dramborch etc. Bokenne vnd dho kundt vor aller menniglgk, die deſſen briff Shieen, horen edder leſen, dat ick vp huden dato diſſzs briues van deme erſamen rade der Stath koningſbergh, vppe bohuff der togetzam vnd erbaren Juncfrawen margareten ſydowes, Mathias Sydowen Selige nachgelaten dochter, twintich ſchogk an merſkeſſem gelde gantz to fuller genoge entfangen hebbe alſotan. Vor gnanten Summen geldes Segge ick vorgemelter criſtoffel van Palentzk der Juncfrawen haluen vnde vor alle, die dar mit to dhunde hebben, qhwidt, leddich vnd loſſz vnd wil den erſamen vorgnanten rath van konnigſberch en vnd ehern nhakamelingen der Summen haluen ſchadeloſz holden vor alle, die ſie forder derwegen boſchuldigen edder anſeggen werden. To orkundt hebbe ick myn Ingeſigel mit witſchap vnde vulbort heiten drugken an deſſen apen briff, Datum Konngeſberch ame dage mertins des heilligen biſſchopes anno domini etc. LXXXX^mo^.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No.

CCCXXXV. Kurfürſt Johann beſtätigt der Neumark das Privilegium des Hochmeiſters Paul Rußdorf vom 28. Dezember 1430, am 7. September 1491.

Ick Johanns, von gots gnaden Marggraue zu Branndemburg, des Heyligen Romiſchen Reichs Ertzkamerer vnd Churfurſt, zu Stettin, Pomern, der Caſſubben vnd Wennden Hertzogen, Burggraue zw Nurennberg vnd Fürſt zu Rügen, Bekhennen vnd thun kunth offentlich mit dem briue vor vns, vnſer erben vnd nachkomen Marggrauen zu Branndemburg vnd ſunſt allermenigelich, die Ine ſehen, horen oder leſen. Alſzdann vor alders diſe vnſe landt die Newmarckh erblichen zu vnſerm Furſtenthumb der Marggraueſchafft zu Branndemburg gehort hat vnd durch